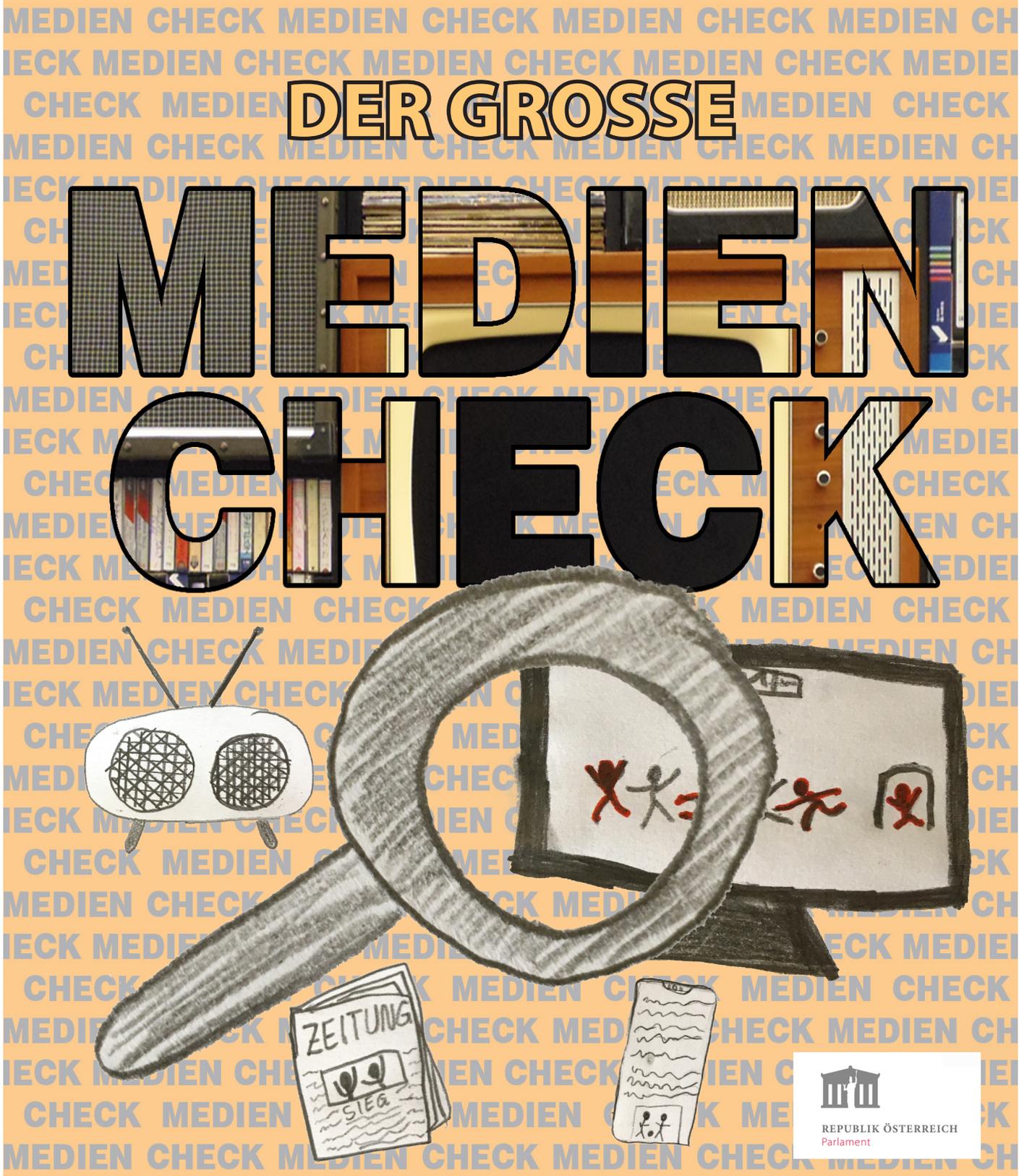


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 103

Freitag, 25. Juni 2021



DEMOKRATIE UND MEDIEN

Marlene (10), Esila (11), Armin (10) und Julian (10)

Bei uns geht es heute um die Demokratie, die Meinung und die Medien.

Demokratie! Was bedeutet das?

Demokratie bedeutet, dass jeder*jede gleich viel wert ist, auch wenn wir alle unterschiedlich sind. Es sollen alle Menschen die gleiche Chance haben, z.B. wen oder was sie wählen, und das zu tun, was sie wollen.

Demokratie bedeutet auch, dass man seine eigene Meinung hat, diese Meinung frei sagen kann und selber auch wählen kann, was man möchte. Was wir wählen dürfen sind z. B. Politiker*innen, die über neue Gesetze für uns abstimmen.



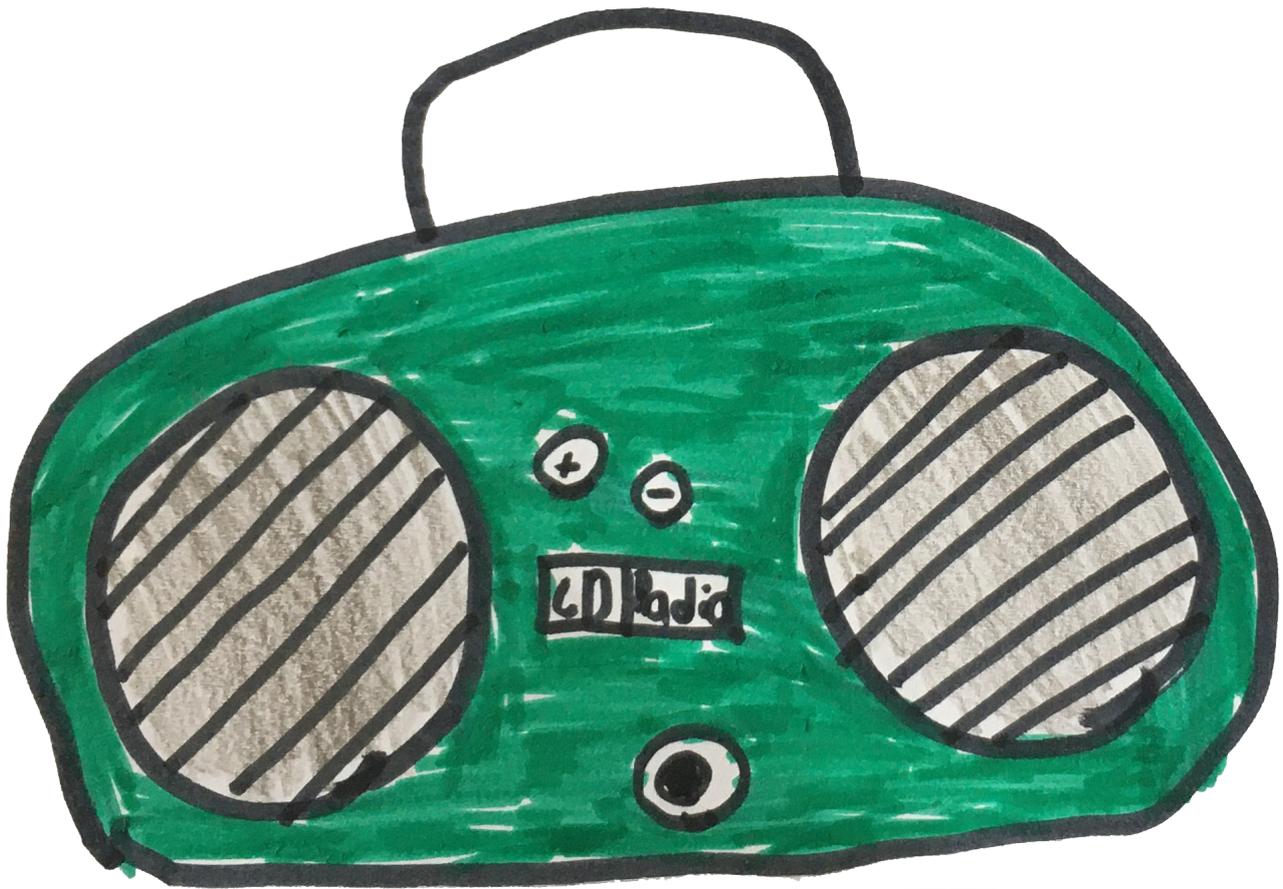
Demokratie und Meinung!

Dazu ist eine eigene Meinung sehr wichtig. Eine eigene Meinung ist, wenn man selber wählen kann, was man möchte und sich dazu ausdrücken kann. Eine Meinung ist auch, wenn man sich überlegt, was man möchte. Jeder Mensch hat eine eigene Meinung und jeder kann für sich selbst entscheiden, was die eigene Meinung ist.

Zu einer Meinung kommt man, wenn man nachdenkt, wenn man mit anderen spricht und wenn man sich über die Medien informiert. Eine eigene Meinung zu haben ist wichtig, damit man im Leben Entscheidungen treffen kann.



Zu unterschiedlichen Themen haben die Menschen auch verschiedene Meinungen.



Das Radio ist ein Medium, aus dem wir Informationen bekommen können.

Medien in einer Demokratie

Medien sind in einer Demokratie wichtig, damit wir uns informieren können, z. B. welche Politiker*innen gewählt werden können. Wir müssen uns informieren, damit wir wissen, ob wir den Politikern*innen vertrauen können, und ob sie auch unsere Meinung vertreten, damit sich jede*r für die „richtigen“ Politiker*innen entscheiden kann.

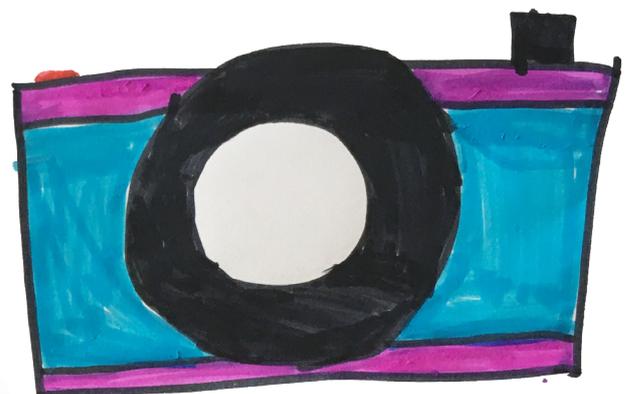
Die Medien sollten auch die Wahrheit und über alle Informationen berichten, damit wir uns gut informieren können. Da sind Pressefreiheit und Medienvielfalt wichtig.

Medienvielfalt ist, wenn es viele Medien gibt, die über viele verschiedenen Themen berichten.

Pressefreiheit ist, wenn die Medien frei berichten können und auch unterschiedliche Meinungen in den Medien berichtet werden können.



Die Medien helfen uns, uns zu informieren und eine Meinung zu bilden, z. B., ob ein Computerspiel gut ist oder nicht.



Pressefreiheit und Medienvielfalt sind in einer Demokratie ganz wichtig.

INFORMIEREN – ABER WIE?

Isabel, Julian und Linda (alle 10)

Was
brauchen wir alles für
ein Referat?

„Wir
drei haben die
Aufgabe, ein Referat für den
Sachunterricht in der Schule
vorzubereiten. Es soll um Tiere
gehen. Wir überlegen, wo wir
uns informieren können.“

Wir
möchten für unser Referat
auch ein großes Plakat gestalten, wo die
wichtigsten Informationen stehen und Bilder
aufgeklebt werden.

Wo könnten die drei bei ihren Vorbereitungen nach Informationen suchen?

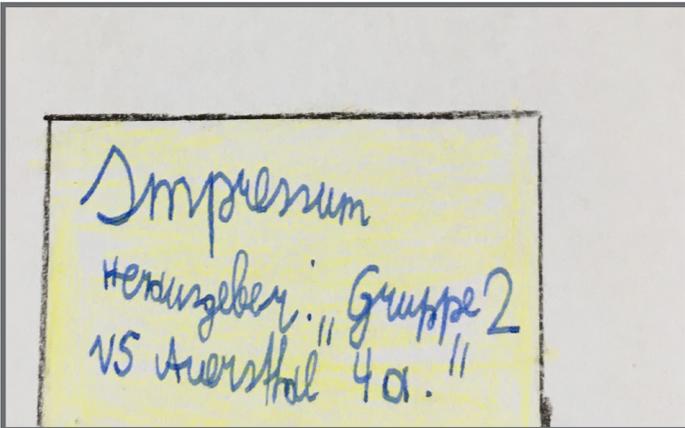
In der heutigen Zeit können wir schnell und leicht an viele Informationen kommen. Da helfen uns zum Beispiel Sachbücher, das Internet, Dokumentationen oder Nachrichten im Fernsehen. Es kommt immer auf das Thema an.

Im Internet können verschiedene Suchmaschinen, wie zum Beispiel „Google“ helfen, um wichtige Informationen zu bekommen. Aber die müssen gut und genau angeschaut werden, weil es können auch Falschmeldungen enthalten sein. Zum Beispiel dann, wenn spannende Formulierungen, auffällig viele Rufzeichen und fett gedruckte Buchstaben sowie erschreckende Bilder verwendet werden. Wenn es, wie in unserem Fall, um Tiere geht, könnten wir auch Jäger*innen, Zoowärter*innen oder Landwirt*innen befragen, weil sich diese gut mit Tieren auskennen.

Auf jeden Fall sollten eigene Ansichten auch vorkommen können, weil die Informationen aus den Medien nicht die eigenen Gedanken ersetzen können.



WORAUF MÜSSEN WIR AUFPASSEN, WENN WIR UNS INFORMIEREN?



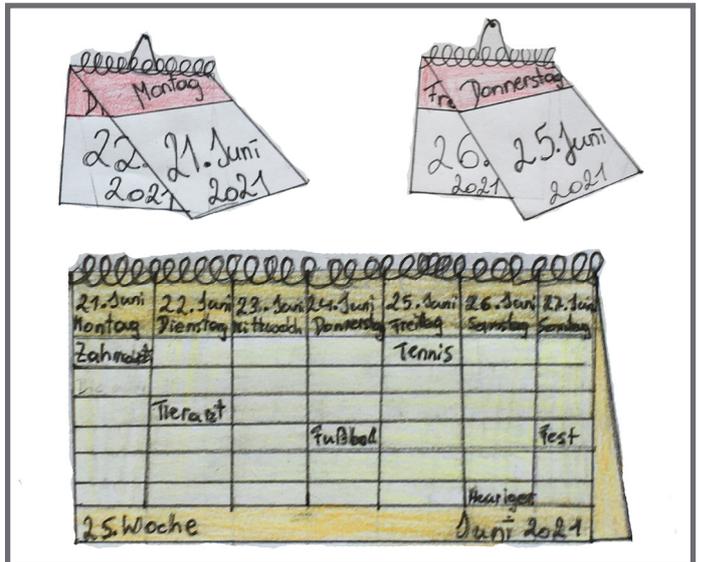
Quelle: Wir sollten immer überprüfen, wer den Beitrag gemacht hat, damit wir erkennen, ob wir den Informationen vertrauen können.



Vollständigkeit: Wir müssen auf jeden Fall den ganzen Text lesen, nicht nur die Überschrift. So ist es möglich, genauere Informationen zu bekommen.



Vergleich: Wichtig ist es auch, dass wir nicht nur in einem Medium nachschauen, sondern in mehreren, damit wir Sachen auch vergleichen können.



Datum: Wir müssen auch überprüfen, ob alles noch aktuell ist. Das können wir am besten, wenn wir auf das Datum schauen.



Statistik: Wir sollten kontrollieren, woher die Zahlen oder Prozente kommen, damit wir uns sicher sein können, dass sie auch noch stimmen.



Meinung: Über unsere Meinung zu einem Thema sollten wir nachdenken. Nicht immer ist sie richtig, auch wenn wir glauben, dass es wahr ist.

UNSERE SPUREN IN DEN MEDIEN

Maria (10), Erva (11) und Max (10)

In einer Demokratie darf jede*r die eigene Meinung sagen. Das ist Meinungsfreiheit. Es ist aber nicht alles erlaubt. Wir erzählen euch, was nicht geht und warum.



Jede*r findet etwas anderes gut. Das darf man auch sagen. Das nennt man Meinungsfreiheit.

Bei uns hat jede*r seine*ihre eigene Meinung. Alle Meinungen sind unterschiedlich. Das nennt man Vielfalt.

Wir mögen verschiedene Dinge: Max spielt gerne Klavier, weil wenn er viel geübt hat, klingt die Musik so schön. Maria mag Pferde und liebt Dressurreiten, weil sie sich dabei so gut konzentrieren kann. Erva mag schwimmen, weil das bei der Hitze so schön abkühlt. Wir wissen auch ganz genau, was wir nicht mögen: Tofu, Mohnnudeln und das Gefühl, ausgelacht zu werden.

Das alles sind Meinungen. Eine Meinung ist das, was man über etwas oder jemanden denkt. Eine Meinung kann sich jede*r selber bilden, z. B. aus dem, was man erlebt hat und den Informationen, die man aus den Medien bekommt. Medien sind z. B. Fernsehen, Radio, Internet, Zeitung, Plakate, Fotos oder Bücher.

In einer Demokratie darf man die eigene Meinung frei sagen. Das nennt man Meinungsfreiheit. Sie ist wichtig, weil man deswegen z. B. bei einer Wahl frei entscheiden darf, welche Politiker*innen man gut findet. Die Politiker*innen machen nämlich unsere Gesetze. Das sind die Regeln, die es in Österreich gibt, damit alle gut zusammenleben können. Durch die Wahl, aber auch durch Demonstrationen, können wir bei den Regeln mitreden.

Meinungsfreiheit hat Grenzen: Schimpfen, Beleidigungen, Gewalt, Lügen erzählen oder jemanden

bloßstellen sind keine Meinungen mehr. Dabei kann es nämlich passieren, dass die Leute deswegen über jemand anderen schlecht denken. Weil das nicht die Wahrheit ist, ist das unfair.

Über die Medien kann jede*r seine*ihre Meinung



Unsere Klassenregeln beschreiben, wie wir miteinander umgehen.

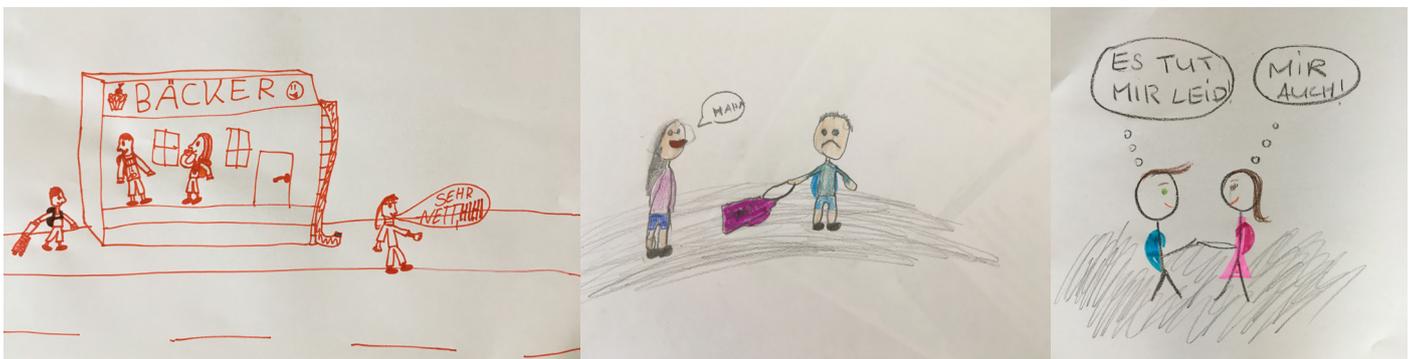
verbreiten. Das geht besonders einfach über das Internet, z. B. auf Facebook, Instagram oder Youtube. Diese Meinungen kann man auch bewerten oder kommentieren: Das sind auch wieder die Meinungen der Leute. Dafür sind dieselben Regeln gültig, wie für die Meinungsfreiheit. Wenn man beobachtet, dass jemand dabei bloßgestellt oder beleidigt wird, kann man sich für diese Person einsetzen. Man kann dann in den Kommentaren schreiben, dass das nicht in Ordnung ist. Man kann auch den Beitrag bei dem*der Betreiber*in

melden.

Für die betroffene Person ist diese Unterstützung wichtig. Sie fühlt sich dann nicht mehr so alleine gelassen. Helfen ist aber gar nicht so einfach. Es kann passieren, dass man dann selber ausgelacht wird. Das mag niemand. Wenn man trotzdem hilft, nennt man das Zivilcourage.

Wie schnell es geht, dass man zu einer „falschen“ Meinung kommt, soll euch unsere Geschichte zeigen:

DER KLEINE STREIT



Die Klasse ist beim Bäcker, um sich was Süßes zu holen. David will helfen, und trägt Lisas Tasche. Er sieht, dass Lisa lachen muss und denkt, sie lacht über ihn. Er ist enttäuscht und ein bisschen wütend. David beschließt, dass Lisa nicht mehr eine Freundin ist und er niemandem mehr helfen wird, denn ausgelacht zu werden, findet er nicht lustig. Lisa versteht nicht, warum David sich plötzlich so unfreundlich verhält.

Es entsteht ein böser Streit. Um den Streit zu schlichten, bringen die anderen die beiden dazu, miteinander zu reden. David und Lisa bemerken, dass sie sich wegen einem Missverständnis streiten. Denn Lisa hat eigentlich über etwas ganz anderes gelacht. Nach dem Gespräch haben beide gewusst, dass sie ganz falsche Meinungen übereinander hatten. So schnell kann das gehen!





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Medien
 Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
 Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



www.demokratiewerkstatt.at

4A, VS Auerthal, Schulring 18, 2214 Auerthal